

Eigene Obstwiese angelegt

Die Schüler der Internationalen Schule Regensburg in Regensburg haben den 3. Enerix Umweltpreis gewonnen.



Die Schüler und Schülerinnen der 6. und 7. Klasse haben 20 Obstbäume angepflanzt.

Foto: Wagner

Von Mathias Wagner

Regensburg. Dass Obst nicht immer aus fernen Ländern eingeflogen werden muss, bevor es in unseren Supermärkten landet, wollen die Schüler der 6. und 7. Klasse der Internationalen Schule Regensburg vermitteln. Sie haben im vergangenen Jahr auf dem Schulgelände in Regensburg eine eigene Obstwiese angelegt und darauf 20 Obstbäume angepflanzt.

Dafür wurde ihnen am vergangenen Donnerstag der 3. Enerix Umweltpreis verliehen, den das Energieunternehmen Enerix gemeinsam mit der Rundschau auslobt. „Wir wollten den Umweltgedanken in die

Schule hineinbringen“, erklärte Fachlehrerin Alexa Muehlenberg bei der Preisverleihung zum 3. Umweltpreis. „Unsere Internationale Schule ist weltoffen – wir wollen aber auch nicht die heimischen Wurzeln vergessen.“ Die Streuobstwiese mit heimischem Obst wird von den Schülern gepflegt. Eine eigens dafür gegründete Umwelt-Arbeitsgruppe kümmert sich darum und wird in diesem Herbst auch die ersten Apfeleernte einfahren.

Enerix-Geschäftsführer Peter Knuth überreichte den Schülern und Schülerinnen bei einer Feier am vergangenen Donnerstag die Urkunde und 500 Euro, die in die Schulkasse fließen und wieder für Umweltprojekte verwendet werden sollen.

Die Internationale Schule Regensburg in Regensburg wurde vor zwei Jahren eröffnet. Beheimatet auf dem Areal der Eckert Schulen werden hier derzeit knapp 100 Schüler zweisprachig

(deutsch und englisch) unterrichtet.

Bürgermeister Siegfried Böhringer lobte bei der Feier das Engagement der Schüler und gab zu, dass er beim Wettbewerb um den Umweltpreis ein klein wenig nachgeholfen hat. Er hatte, als er in der Rundschau vom Umweltpreis las, seinen Mitarbeitern eine E-Mail geschickt, in der er sie aufforderte, für das Umweltprojekt der Internationalen Schule abzustimmen.